



Rede

von

**Hartmut Koschyk MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister der Finanzen**

anlässlich

**des 50-jährigen Jubiläums und der
Eröffnung der neuen Produktionsanlage
der Erich Ziegler GmbH**

**am Samstag, dem 12. Oktober 2013
in Aufseß**

Ich freue mich, Sie herzlich zum 50-jährigen Jubiläum der Erich Ziegler GmbH und zur Eröffnung der neuen Produktionsanlage in Aufseß begrüßen zu dürfen. Mein besonderer Gruß gilt den beiden geschäftsführenden Gesellschaftern, Herrn Günter Ziegler und Herrn Manfred Ziegler, die gemeinsam das familiengeführte Unternehmen in 2. Generation leiten.

Die Erich Ziegler GmbH ist seit 50 Jahren ein leistungsfähiges und erfolgreiches Familienunternehmen. Erich Ziegler setzte mit seiner Vision authentischer, hochwertiger und natürlicher Flavourkonzentrate für die Lebensmittel-, Getränke- und Flavourindustrie Maßstäbe in dieser Industriesparte und die heutige Eröffnung der neuen Produktionsanlage belegt eindrucksvoll: Ihr Unternehmen ist eines der Aushängeschilder unserer heimischen Wirtschaft!

Seit seiner Gründung im Jahr 1963 setzt die Erich Ziegler GmbH im Bereich hochtechnologisch erzeugter Citruskonzentrate marktführend Trends und ist weltweit Vorreiter der Branche. Ihr Unternehmen kann dabei auf eine jahrzehntelange Erfahrung bei der Optimierung von Prozesstechnologien für die Citruskonzentrierung zurückgreifen.

Wissenschaftliche Expertise, technologische Kompetenz und die Leidenschaft für Citrus sind die essenziellen Bausteine der Erich Ziegler Produkte und der Beitrag Ihres Unternehmens zur Einzigartigkeit Ihrer Produkte!

Tagtäglich engagieren sich rund 60 Mitarbeiter in Ihrem Unternehmen, das in vorbildlicher Weise alle Stärken eines mittelständischen Unternehmens vereint: flexibel und schnell im Denken und Handeln.

Bei Innovationen gilt: Stillstand ist Rückschritt! Unsere Arbeitsplätze hängen von neuen Ideen und neuen Produkten ab. China, Indien, Korea, Brasilien stellen zunehmend hochwertige, auf den Weltmärkten gefragte Produkte her. Die Eröffnung der heutigen Produktionsanlage in Aufseß belegt eindrucksvoll die Innovationskraft Ihres Unternehmens, dessen Produkte in der Lebensmittel-, Getränke- und Flavourindustrie weltweit gefragt sind. Ihr Unternehmen leistet damit auch einen nachhaltigen Beitrag dazu, die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Oberfranken hervorzuheben und auch für diesen zu werben. Dies verdient größten Dank und höchste Anerkennung.

Darüber hinaus ist Ihr mittelständisches Familienunternehmen auch als Arbeitgeber für rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und als Ausbildungsbetrieb von großer Bedeutung für unsere Region und leistet vorbildliche Arbeit. Ob Chemiekant/in oder Chemielaborant/in, in Ihrem Unternehmen wird von Anfang an der Karriereweg aktiv mitgestaltet. Auch all dies verdient größten Dank und höchste Anerkennung.

Es gilt, auch weiterhin den Wirtschaftsstandort Deutschland und damit unseren regionalen Wirtschaftsstandort nachhaltig durch die Förderung von Innovation und Bildung zu stärken. Dafür wird sich auch die künftige Bundesregierung einsetzen.

Auch in der kommenden Legislaturperiode werde ich mich für eine hohe finanzielle Förderung für unsere oberfränkischen Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen durch den Bund einsetzen. Insgesamt wurden in der zurückliegenden Legislaturperiode durch die Bundesministerien für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, für Umwelt und Technologie, für Bildung und Forschung, für Wirtschaft und Technologie und für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie mittels des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand im Wahlkreis Bayreuth-Forchheim 229 Projekte in einer Höhe von rund 45,3 Millionen Euro gefördert.

Forschung in Zukunftstechnologie ist auch in unserer Region der Schlüsselfaktor für die erfolgreiche wirtschaftliche Zukunft. Die Förderung von Forschungsprojekten von Unternehmen sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen, wie beispielsweise der Universität Bayreuth oder dem Kompetenzzentrum Neue Materialien, stärkt unseren Wirtschaftsstandort Oberfranken und trägt dazu bei, bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Auch möchte ich auf die Arbeit der Fraunhofer-Institute in unserer Region hinweisen. Die Fraunhofer-Projektgruppe Prozessinnovation hat in den vergangenen sechs Jahren in Bayreuth weit über 100 Industrie- und Forschungsprojekte bearbeitet. Aufbauend auf der inzwischen gesicherten Erkenntnis, dass sich durch Prozessinnovation in Großunternehmen messbare Produktivitätsverbesserungen eingestellt haben, sollen auch für kleine und mittlere Unternehmen diese enormen Potentiale erschlossen werden. Das Fraunhofer-Zentrum für Hochtemperatur-Leichtbau in Bayreuth, das 2012 gegründet wurde, bietet hingegen anwendungsnahe Forschung und Entwicklung für Werkstoffe, die bei hohen Temperaturen eingesetzt bzw. hergestellt werden, wie zum Beispiel Keramikfasern oder Hochleistungskeramiken.

Es freut mich sehr, dass es gelungen ist, dass das Fraunhofer-Zentrum für Hochtemperatur-Leichtbau in Bayreuth in Höhe von 9,5 Millionen Euro für das Vorhaben „ENERTHERM – Energieeffiziente Thermoprozesse“ durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie gefördert wird. Damit wird in Bayreuth ein wichtiges Forschungsprojekt auf den Weg gebracht, das sich mit der Effizienzverbesserung von industriellen Hochtemperaturprozessen und deren CO₂-Bilanz beschäftigt.

Bayreuth ist ein Vorzeigebispiel für erfolgreiche Förderung des Aufbaus der Forschungsinfrastruktur in bayerischen Regionen. Mit dem Fraunhofer-Vorhaben „ENERTHERM – Energieeffiziente Thermoprozesse“ entsteht künftig eine Ideenschmiede für verbesserte Energieeffizienz und eine nachhaltige Produktion in der Industrie.

Ebenso möchte ich auf den Fraunhofer-Forschungscampus in Waischenfeld hinweisen. Mitten in der idyllischen Fränkischen Schweiz wird bis Ende dieses Jahres ein Forschungscampus mit 2000 Quadratmetern Büro- und Tagungsräumen sowie Labors entstehen. Das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS mit Sitz in Erlangen schafft hiermit eine Arbeitsumgebung, in der bis zu 50 Wissenschaftler fernab von störenden Einflüssen in einer konzentrierten und zugleich kommunikativen Klausuratmosphäre forschen, testen, kooperieren und tagen können.

Sie sehen: Oberfranken entwickelt sich zunehmend zu einer Hightech-Region in unseren Städten und im Grünen!

Es war gerade auch für unsere heimischen Unternehmen im ländlichen Raum von größter Bedeutung, dass die Bundesregierung 2008 das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) als bundesweites technologie- und branchenoffenes Förderprogramm für mittelständische Unternehmen und mit diesen zusammenarbeitende wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen gestartet hat. Das Programm bietet auch in unserer Region Unternehmen eine verlässliche Perspektive zur Unterstützung ihrer Innovationsbemühungen. Im Rahmen des Förderprogramms „Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand“ (ZIM) werden im Bundeswahlkreis Bayreuth-Forchheim derzeit 41 Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 5,7 Mio. Euro gefördert. Zusammen mit den Projekten, die in den vergangenen vier Jahren ausgelaufen sind, wurden in der zurückliegenden Legislaturperiode insgesamt 86 Projekte mit rund 10,8 Millionen Euro durch den Bund gefördert. Auch Ihr

Unternehmen wurde bis zum Mai dieses Jahres durch das „Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand“ für das Projekt „Entwicklung einer Anwendungsoption der Simulated-Moving-Bed Technologie für die Herstellung von innovativen natürlichen Citrusflavourbausteinen“ gefördert.

Von der Innovationsförderung profitieren kleine und mittelständische Unternehmen in den Landkreisen Bayreuth und Forchheim. Auch in unserer Region wird damit die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen, einschließlich des Handwerks und der unternehmerisch tätigen freien Berufe, nachhaltig unterstützt. Es wird ein wichtiger Beitrag zum Wachstum der Unternehmen geleistet, vorhandene Arbeitsplätze gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen. Ich hoffe, dass zahlreiche weitere mittelständische Unternehmen sich über die verschiedenen Fördermöglichkeiten ihrer entwickelten innovativen Projekte informieren, um von den vorhandenen finanziellen Mitteln zu profitieren.

Innovationen sind das Lebenselixier unserer Wirtschaft. Nur mit neuen Ideen können wir dauerhaft erfolgreich sein und auch im internationalen Wettbewerb bestehen. Der Mittelstand spielt hierbei eine besonders wichtige Rolle, denn er ist der Innovationsmotor unserer Wirtschaft. Mit dem Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) ist die Bundesregierung in der Lage, auf die besonderen Bedürfnisse von kleinen und mittleren Unternehmen einzugehen und sie bei der Entwicklung neuer Ideen zielgerichtet zu unterstützen.

Die deutsche Wirtschaft wird vor allem durch die rund 3,7 Millionen kleinen und mittleren Unternehmen sowie Selbständigen in Handwerk, industriellem Gewerbe, Handel, Tourismus, Dienstleistungen und Freien Berufen geprägt. Mittelstandspolitik berührt die Interessen der überwiegenden Zahl aller am Wirtschaftsprozess Beteiligten.

Der Mittelstand ist das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. Der Mittelstand ist das Herz der Sozialen Marktwirtschaft. Und der Mittelstand ist der Motor für Wachstum und Beschäftigung in Deutschland und auch in unserer Region! Es gehört deshalb zu den vordringlichsten Aufgaben der Mittelstandspolitik auch der künftigen Bundesregierung, die Rahmenbedingungen für kleine und mittlere Unternehmen so zu gestalten, dass sie ihr Entwicklungs- und Innovationspotenzial voll entfalten können.

Unternehmerisches Engagement ist eine der wichtigsten Säulen unserer Gesellschaft. Die Übernahme unternehmerischer Verantwortung, die Entfaltung unternehmerischer

Kreativität und die Bereitschaft zu unternehmerischem Risiko sind der Grundstein für den wirtschaftlichen Erfolg auch in unserer Region. Damit die Politik die richtigen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen für diesen Erfolg setzen kann, ist der ständige Dialog mit Unternehmern unverzichtbar. In diesem Zusammenhang möchte ich der Erich Ziegler GmbH und insbesondere ihren Geschäftsführern, Herrn Günter Ziegler und Herrn Manfred Ziegler, für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit danken. Danken auch dafür, dass Ihr Unternehmen selbst in schwierigen Zeiten am Wirtschaftstandort in unserer Region festgehalten und damit wertvolle Arbeitsplätze in unserer Region gesichert hat. Ihr Unternehmen ist in jeglicher Hinsicht eines der unternehmerischen Vorzeigebjekte in der gesamten Region: als verantwortungsvoller Arbeitgeber genauso, wie als Innovationsmotor, der die Zukunftsfähigkeit unserer Heimat unter Beweis stellt. Auch dafür steht die heutige Feier aus Anlass des 50-jährigen Bestehens Ihres Unternehmens und der Eröffnung der neuen Produktionsanlage. In diesem Sinne wünsche ich Ihrem Unternehmen und Ihrer neuen Produktionsanlage in Aufseß auch weiterhin ungebremste unternehmerische Schaffenskraft und für die Zukunft alles Gute!